

Kurzprotokoll zum Abstimmungstermin zur Verkehrssituation in Kernen-Stetten am 11.04.2022:

Teilnehmer:

Herr und Frau Baur
Herr Müller
Herr Wenz
Herr Wersch
Herr Kirgis
Herr Dietzel
Herr Kramer
Frau Futschik
Herr Paulowitsch
Frau Callenius
Frau Rapp

Seitens der Anwohner wird die aktuell empfundene Situation in Stetten und speziell im Bereich der Weinstraße / Hindenburgstraße geschildert.

An den Wochenenden habe sich seit Bestehen der Kugelbahn eine schwierige, sehr belastende Situation in den Bereichen rund um die Weinstraße entwickelt.

Der Parkplatz Weinstraße sei an schönen Wochenendtagen bereits morgens gegen 10.00 / 11.00 Uhr voll belegt, weitere ankommende Besucher haben Probleme einen Parkplatz zu finden und befahren daher verstärkt auch die Wohngebiete. Es gebe viel Lärm, Abfall und Abgasbelastigung. Die Belastung sei ganzjährig, habe jedoch im letzten halben Jahr nochmals deutlich zugenommen.

Die Kugelbahn wurde 2021 insbesondere ab Oktober bis Weihnachten intensiv genutzt. Die Belastungen waren in diesem Zeitraum am stärksten.

Um auf die Situation aufmerksam zu machen und eine Lösung zu finden wurde eine Bürgerinitiative gegründet. Es wurden 300 Flugblätter verteilt und ca. 180 Unterschriften aus Kernen gesammelt. Die Petition läuft noch bis Anfang Mai.

Kritisiert wird, dass der Parkplatz Weinstraße und der Parkplatz am Alten Friedhof für die Besucher der Glockenkelter gedacht war und für diese Nutzer nun auch keine Parkmöglichkeiten mehr bestehen.

Ein wichtiges Anliegen seitens der Anwohnerschaft war die Frage, wie das Tourismuskonzept aussehen wird und ob noch mehr Besucher nach Stetten kommen sollen. Wer ist Zielgruppe? Inwieweit passt die Kugelbahn hier dazu?

Es besteht der Wunsch, eine Verkehrszählung durchzuführen, um das Problem quantifizieren zu können.

Es wurde der Vorschlag gemacht, die Kugelbahn (ggf. auch nur teilweise) an einen anderen Ort zu verlegen und die Bahn an das jeweilige Gelände anzupassen.

Desweiteren sollten Vertreter weiterer Interessensgruppen (Winzer, Gastronomen, Alpenverein u.ä.) eingebunden und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.

Haltung von Verwaltung und Gemeinderat

Bei allen Fraktionsvorsitzenden, dem Bürgermeister und der Verwaltung bestand Verständnis für die Situation und es wurde auch gesehen, dass sich die verkehrliche Situation verändert hat.

Allerdings bestand auch Konsens, dass es seit Bestehen der Kugelbahn noch kein normales Jahr zur Bewertung gegeben habe (Gartenschaujahr, Pandemie).

Auch in anderen Gemeinden bestehen Verkehrsprobleme, auch ohne Kugelbahn.

Eine fundierte Verkehrszählung wird als nicht zielführend erachtet, da die Problemlage ohnehin offenkundig sei. Wenn das Parkleitsystem in Betrieb ist und weitere Stellplätze zur Verfügung stehen, macht es eher Sinn die Situation zu überprüfen um ggf. nachzusteuern.

Mittels einer kurzen Präsentation wurde die rechtliche Situation betrachtet, die bisherigen Vorschläge aus der Bürgerschaft und der Verwaltung, sowie die bereits getroffenen Maßnahmen vorgestellt.

Hier wurde deutlich gemacht, dass Lösungen wie Anwohnerparken oder Einbahnstraßen, ein Shuttle-Service oder Schranken rechtlich bzw. technisch so nicht umsetzbar sind.

Insbesondere werden Verbesserungen durch das Parkleitsystem erwartet, welches in Kürze in Betrieb genommen werden kann. Seitens der Anwohner bestehen hier Bedenken, ob dies ausreicht. Verwaltung und Gemeinderat plädieren jedoch für ein schrittweises Vorgehen, indem das Parkleitsystem in Betrieb genommen und ggf. anschließend weiterentwickelt wird, z.B. durch mögliche weitere Stellplätze oder die Anpassung der Beschilderung.

Der Sommer und die weiteren Entwicklungen sollen zunächst abgewartet und die Situation dann nochmals betrachtet werden.

Daher wurde auch der Vorschlag einer weiteren Konferenz unter Einbindung anderer Interessensgruppen seitens aller Fraktionsvorsitzenden und Herrn Paulowitsch als nicht zielführend erachtet und entsprechend abgelehnt.

Ebenso wurde deutlich gemacht, dass auch ein Abbau bzw. eine Verlegung der Kugelbahn bei allen Fraktionen und Bürgermeister keine Unterstützung findet. Auch eine teilweise Verlegung wurde als nicht praktikabel beurteilt, weil die Bahn direkt an das aktuelle Gelände angepasst wurde.

Fazit:

Die geschilderten Probleme wurden in der Vergangenheit und im Gespräch ernst genommen. Die Gemeinde hat sich bereits in der Vergangenheit Gedanken gemacht, Lösungen erarbeitet und einige Maßnahmen umgesetzt.

Zunächst soll nun die Einführung des Parkleitsystems erfolgen und die Entwicklung abgewartet werden. In Verbindung mit dem Leitsystem wird die Schaffung weiterer Parkmöglichkeiten geprüft.

Maßnahmen:

Inbetriebnahme des Parkleitsystems und Verbesserung der weiteren Beschilderung (inklusive dem Abbau der Schilder, die Kugelbahnbesucher explizit auf den Parkplatz Weinstraße hinweisen)

Bessere Beschilderung der Fußwege zur Kugelbahn.

Prüfung des von den Weingärtnern vorgeschlagenen Parkbereichs in den Weinbergen (vor Abzweig Sängersheim).

Abklärung und ggf. Schaffung von weiteren, kleineren Parkmöglichkeiten (Schotterflächen).

Verstärkte Kontrollen durch den Vollzugsdienst an den Wochenenden.

Ausblick:

Im Herbst (vorzugsweise November) soll ein weiterer Termin stattfinden und die Entwicklung besprochen werden.